Deutscher Bundestag
1. Wahlperiode
1949

Drucksache Nr. 3660

Bundesministerium der Finanzen
II C - BL 1478 BW 8/52

Bonn, den 19. August 1952

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Betr.: Kleine Anfrage Nr. 256 der Abgeordneten Frau Meyer-Laule und Genossen betr. Wohnungsbeschlagnahme in Heidelberg - Nr. 3270 (neu) der Drucksachen -

Bezug: Mein Schreiben vom 2. Mai 1952 - II C - BL 1442 158/52 -

In Ergänzung meines obigen Schreibens nehme ich zu der Kleinen Anfrage Nr. 256 wie folgt Stellung.

Im Hinblick darauf, daß in Heidelberg

a) 243 Einfamilienhäuser mit 331 Wohnungen
b) 207 Mietwohnhäuser mit 778 Wohnungen
c) 85% aller Hotels mit 1350 Betten

von der US-Besatzungsmacht requiriert worden sind, ist das Bundesministerium der Finanzen über das Amt des Amerikanischen Hohen Kommissars an das Hauptquartier der amerikanischen Streitkräfte in Europa (HQ EUCOM) Heidelberg herangetreten und hat sich bereit erklärt, Mittel des Einzelplans XXVII für den Bau von zusätzlichen Besatzungswohnungen in Heidelberg Zug um Zug gegen Freigabe einer entsprechenden Anzahl requirierter Wohnungen zur Verfügung zu stellen.

In einer Besprechung am 28. März 1952 hat sich HQ EUCOM mit einem solchen Vorhaben grundsätzlich einverstanden erklärt. Das Besatzungsbauamt Heidelberg wurde beauftragt, im Einvernehmen mit der zuständigen Abteilung von Headquarters Heidelberg Military Post Bauunterlagen für die Erstellung von Besatzungswohnungen auszuarbeiten und nach erfolgter Einigung mir zu übersenden.

Die Bauunterlagen für die Erstellung von Besatzungswohnungen sind mir inzwischen durch den Interministeriellen Ausschuß des Landes Württemberg-Baden - Abwicklungsstelle - mit Schreiben vom 21. Juli 1952 übersandt worden und werden zur Zeit von meiner Baugruppe überprüft.

Druck: Peter Meier, Buisdorf-Siegburg
Allein-Vertrieb: Dr. Hans Heger, Andernach, Breite Str. 30
und Wiesbaden, Nietzschestr. 1

Die Bauunterlagen müssen HQ EUCOM zur Genehmigung übersandt werden. Es steht zu hoffen, daß HQ EUCOM diesen Bauunterlagen zustimmt und daß mit dem Bau von Besatzungswohnungen in Heidelberg in Kürze begonnen werden kann nach deren Fertigstellung die Freigabe einer entsprechenden Anzahl requirierter Wohnungen erfolgt.

Das Bundesministerium der Finanzen wird außerdem Mittel des Einzelplans XXVII für den Bau eines Gästehauses für die amerikanische Besatzungsmacht zur Verfügung stellen, um eine Anzahl bisher unter Requsition gehaltener Hotels freizumachen. Die Durchführung eines solchen Bauvorhabens, dem von HQ EUCOM ebenfalls grundsätzlich zugestimmt worden ist, hat sich auch im Hinblick auf den starken Rückgang des Devisen bringenden Fremdenverkehrs in Heidelberg nach dem Kriege als dringend notwendig erwiesen.

Die Bauunterlagen für den Bau eines Gästehauses für die amerikanische Besatzungsmacht liegen dem Bundesministerium der Finanzen zur Zeit zur Prüfung vor und werden in Kürze HQ EUCOM übersandt. Auch hier kann damit gerechnet werden, daß demnächst mit den Bauarbeiten begonnen wird.

In Vertretung

Hartmann